



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-3864 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

ZI.353.110/39-III/4/82

17. Mai 1982

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 Wien

1492/AB
1982-05-18
zu 1787/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. NEISSER, Dr. ERMACORA und Genossen haben am 18. März 1982 unter der Nr. 1787/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Aufklärung der Vorfälle um den früheren Verteidigungsminister Lütgendorf gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1) Wann fand jene Vorsprache statt, in der Offiziere des österreichischen Bundesheeres Bundeskanzler Dr. Kreisky auf die Nahebeziehungen des früheren Ministers Lütgendorf zu Rüstungsfirmen und Waffenhändlern aufmerksam machten?
- 2) Welche Schritte haben Sie auf Grund dieses Gespräches unternommen, um Klarheit in diese Angelegenheit zu bringen?
- 3) Welchen Inhalt hatte der Brief, der von den erwähnten Offizieren an Sie gerichtet wurde?
- 4) Fand zwischen Ihnen und Minister Lütgendorf jemals ein Gespräch statt, in dem Sie den Letztgenannten auf derartige Vorwürfe aufmerksam machten?
- 5) Welche Schritte haben Sie bisher unternommen, um auf Grund der neuerlichen Zeitungsmeldungen der vergangenen Tage eine Klärung dieser Behauptung herbeizuführen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

./.

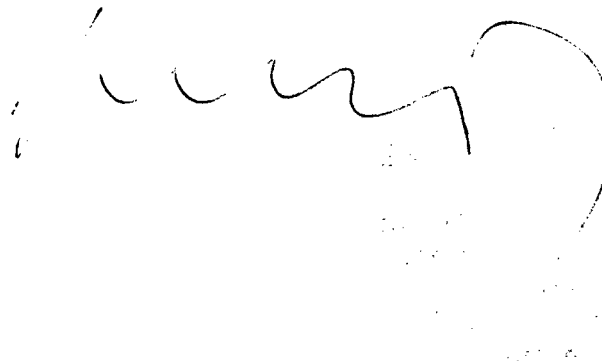
Zu den Fragen 1) bis 4):

Im Dezember 1973 und Anfang 1974 informierten mich zwei Offiziere des österreichischen Bundesheeres mündlich über Auffälligkeiten beim Ankauf von Waffensystemen. Es wurde mir berichtet, daß Bundesminister Lütgendorf beim Ankauf von Waffensystemen zugunsten solcher entschieden habe, denen nach Auffassung der zuständigen Sektion nicht vorrangige Priorität zukomme.

Ich habe den beiden Offizieren mitgeteilt, daß es mir, ausschließlich gestützt auf Vermutungen, nicht möglich ist, irgendwelche Handlungen zu setzen und die Offiziere gebeten, mir entsprechende Unterlagen zu geben. Diese Unterlagen sind mir nicht zur Verfügung gestellt worden, weshalb ich nicht in die Lage versetzt wurde, derartig schwerwiegende Vorwürfe gegen Bundesminister Lütgendorf zu erheben. Die Verdächtigungen haben sich auch später durch nichts erhärtet. Ein Brief ist mir von den beiden Offizieren in dieser Angelegenheit nicht zugegangen.

Zu Frage 5:

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die schriftliche Anfrage Nr.1788/J der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ermacora und Genossen vom 18. März 1982 und die Beantwortung dieser Anfrage durch den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung vom 27. April 1982.

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.